

Schützen schützen! Sicherheitstipps - nicht nur für ältere Menschen

Ältere Menschen sind deutlich weniger von Kriminalität betroffen als jüngere Menschen. Aufgrund ihrer Lebenserfahrung sind sie jedoch oft besonders vorsichtig und sicherheitsbewusst – und es besteht bei einigen das Gefühl, der scheinbar allgegenwärtigen Kriminalität hilflos gegenüberzustehen. Eine gesunde Skepsis gegenüber fremden Personen ist grundsätzlich angebracht. Die Tricks der Kriminellen sind vielfältig.

Einige Tipps Ihrer Polizei helfen Ihnen, sicherer zu leben.

Wenn Sie aus dem Haus gehen:

- Nehmen Sie nur so viel Bargeld, mit wie Sie benötigen.
- Legen Sie die Geldbörse nie obenauf in die Einkaufstasche oder in den Einkaufswagen.
- Bewahren Sie Geld, Personalpapiere und Schlüssel möglichst körpernah, also am besten in verschließbaren Innentaschen, auf.
- Achten Sie darauf, dass am Geldautomaten niemand die Eingabe Ihrer Geheimzahl mitlesen kann oder lassen Sie sich am Bankschalter bedienen.
- Zählen Sie Geld nicht in der Öffentlichkeit.



Wenn es an der Haustür klingelt:

- Sehen Sie sich Ihren Besuch an der Wohnungstür zuerst durch einen Türspion an.
- Lassen Sie fremde Personen nicht sofort in Ihre Wohnung. Legen Sie einen Sperrbügel oder eine Sicherungskette vor, bevor Sie die Tür öffnen.
- Verlangen Sie von Fremden, z.B. Amtspersonen, Handwerkerinnen und Handwerker, Vertretern grundsätzlich den Dienst- bzw. Personalausweis. Vergleichen Sie das Passbild mit der Person.
- Bei Handwerkerinnen und Handwerkern verlangen Sie auch den Arbeitsauftrag. Rufen Sie im Zweifelsfall die Firma oder Dienststelle an und beziehen Sie einen Nachbarn ein.
- Unterschreiben Sie an der Haustür nichts, was Sie nicht genau verstanden haben und lassen Sie sich nicht zu einem Kauf oder einer Unterschrift drängen.
- Rufen Sie im Zweifelsfall die **Polizei** unter „110“ an.

Weitere Informationen finden Sie im Internet bei der polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes unter www.polizei-beratung.de

**Wir wollen, dass Sie sicher leben – Ihre Polizei im Rhein-Kreis Neuss
Kriminalkommissariat Kriminalprävention/ Opferschutz – Telefon 02131-3000**